



KUPFER AUS PERU FÜR UNSERE ENERGIEWENDE

Vortrag und Diskussion

Datum: Mittwoch, 25. Mai 2022

Uhrzeit: 19 Uhr

Ort: EineWeltHaus München, Kleiner Saal 211+212
Schwanthalerstr. 80, 80336 München

Perus Kupferminen liefern den Rohstoff in alle Welt, wo er sich in zahlreichen Gütern wiederfindet, die für unverzichtbar gehalten werden oder unverzichtbar sind. Wasserversorgung, Computer, Handys, Elektromotoren, Windräder – Auto-bau, Maschinenbau, Bauwesen überhaupt: weltweit steigt die Nachfrage nach Kupfer. Oft für „grüne“ Technologien.

Peru exportiert sein Kupfererz vor allem nach China, dann folgen Japan und Deutschland. Von dem Kupfer, das Deutschland verbraucht, stammt rund ein Fünftel aus Peru. Dort wird es zu einem Großteil im Tagebau gefördert, wo tonnenweise Material für wenig Kupfer bewegt und das Erz durch Sprengung gewonnen wird. Abbau und weitere Bearbeitung mit hohem Wasserverbrauch und Chemikalieneinsatz hinterlassen Abfallhalden mit Schwermetallen und giftigem Schlamm. Die Folgen für Mensch und Umwelt führen zu sozialen Konflikten.

Referent:

Edwin Alejandro Berrospi, Spezialist für Umwelt und andine Ökosysteme, stammt selbst aus einer vom Kupferabbau betroffenen Region in Peru und arbeitet für das bergbaukritische Netzwerk Red Muqui (Lima). Er informiert über menschenrechtliche und ökologische Aspekte des Kupferabbaus in Peru sowie Entwicklungsalternativen in Bergbauregionen.

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Spanisch statt mit Übersetzung ins Deutsche. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Veranstaltung wird gefördert von:

Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Um verteilen!
Stiftung für eine, solidarische Welt

KATHOLISCHER FONDS
KOOPERATION EINE WELT

Foto: Edwin Alejandro Berrospi bei der Begehung der Kupfermine Toromocho (© Red Muqui)

Veranstalter:

Kampagne Bergbau Peru
Reichtum geht, Armut bleibt

Lateinamerika Arbeitskreis
des Nord Süd Forum
München e.V.



informationsstelle
@perú e.v.